



Konflikt – Thesen zur Vermeidung von akuten Konfliktsituationen

1. Konstruktive Wahrnehmung

Das eigentliche Verhalten ist nicht unser Verhalten, sondern unsere Wahrnehmung der Situation. Wer subjektiv eine Störung der Gleichwertigkeit zu seinen Ungunsten (unterlegen, angegriffen oder die Enge getrieben zu sein...) empfindet, wird immer nach Handlungsmöglichkeiten suchen, um sich in eine überlegene, stärkere Position zu bringen.. Damit jedoch wählt man zwangsläufig Handlungsstrategien, die konfliktverschärfend und eskalierende Wirkungen bedeuten.

2. Konsequenter konstruktiv agieren

Der konstruktive Umgang mit Konflikten ist im Grunde gar nicht so schwer. Er liegt in der Essenz darin, seinen Konfliktpartnern auf der Basis von Akzeptanz und Gleichwertigkeit zu begegnen, d.h. sich also weder über sie noch unter sie zu stellen.

3. Deutliche Kommunikation

Einbewährtes Prinzip: "Tat und Täter trennen". Man kann also ein bestimmtes Verhalten aufs Schärfste missbilligen, den Täter aber trotzdem als gleichwertigen Mitmenschen akzeptieren.

Die Missbilligung der Tat kann und soll in aller Deutlichkeit ausgesprochen werden, ohne aber den Täter persönlich anzugreifen oder zu entwerten. Aussagen wie "ich finde das überhaupt nicht in Ordnung!" oder "Völlig unakzeptabel" kann man durchaus machen, ohne dabei den Konfliktpartner als Mensch bloß zu stellen.

4. Wenn der andere nicht mitspielt, wird es überhaupt erst spannend

Dass sich der andere genau so verhält, wie man es sich wünscht, kommt i.d.R. nicht zu tragen. Der entscheidende Punkt an konstruktiven Konfliktverhalten ist, dass wir damit Schluss machen, uns mit unserem Handeln von den vorausgegangenen Verhalten des Konfliktpartners abhängig zu machen.

Reagieren man nur, ist bei destruktiven Verhalten der anderen Seite unweiglich die Rille einer Eskalation ableitend. Wenn man konsequent nach eigenem konstruktiven Verständnis agiert, und durch etliche destruktive Querschüsse nicht davon abbringen lassen, dem Konfliktpartner unsere Akzeptanz und Gleichwertigkeit zu vermitteln, dann haben wir bei dem Konfliktpartner auch eine Chance.



Konflikt – Thesen zur Vermeidung von akuten Konfliktsituationen

5. Maximum des Erreichbaren

Ein konstruktives Vorgehen bedeutet noch lange nicht eine Erfolgsgarantie, lediglich wird die Erfolgswahrscheinlichkeit erhöht.

Aber das ist im zwischenmenschlichen Bereich, wo es nie eine 100prozentige Sicherheit gibt, das Maximum des Erreichbaren.

Am Ende werden wir auf diese Weise mehr Konflikte rasch und positiv bewältigen, als über Machtkämpfe und aggressive Auseinandersetzungen. Dieses "Mehr" entscheidet letztlich über die Produktivität und damit den Erfolg.